

Die Nachrichtentruppe der NVA



Herbst 1958

Vereidigung von Nachrichtensoldaten in Niederlehme

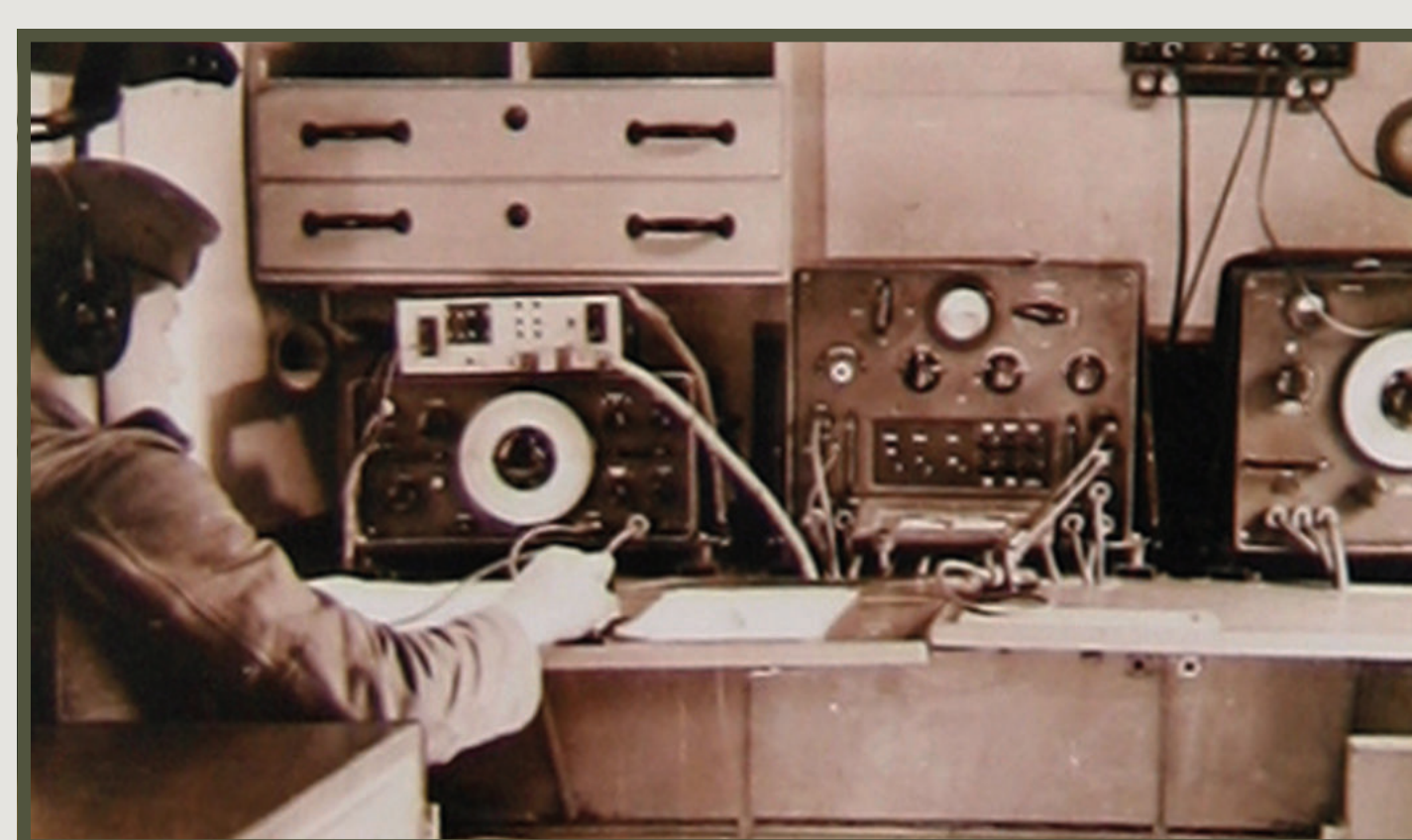
Am 01. Oktober 1951 war in Niederlehme bei Königswusterhausen ein Nachrichtenkommando der HVA aufgestellt worden, aus dem am 25. Mai 1956 das Nachrichtenregiment 2 hervorging. 1968 erhielt das Regiment den Namen „Fritz Große“, eines kommunistischen Widerstandskämpfers gegen den Nationalsozialismus. Am 1. November 1982 war das dem Chef Nachrichten direkt unterstellte Nachrichtenregiment 2 zur 2. Nachrichten-Brigade erweitert worden.



Die Kaserne des Nachrichtenregiments 2 in Niederlehme bei Königswusterhausen

Im Jahre 1958

im Jahre 1968



Funktrupp „FK 50 L“ Gerät aus der Eigenproduktion der DDR

Bis zur Einführung der 2. Gerätegeneration für die Feldführung – Beginn 1957 – die im Bereich der Funktechnik vor allem durch die ersten sowjetischen Geräte aus der R-Serie gekennzeichnet war, mussten auch die Nachrichtenbataillone der Militärbezirke und Divisionen mit den wenig zuverlässigen Geräten aus der Eigenproduktion bzw. den Weltkriegsgeräten der Sowjetarmee auskommen.



Funktrupp „RSB“
Gerät aus den begrenzten
Lieferungen der Sowjetunion

Nach Abschluss der Umgruppierungs- bzw. Aufstellungsmaßnahmen sowie des Ausbildungsjahres 1956 war die Nachrichtentruppe NVA in der Lage, unter einfachen Bedingungen die wichtigsten Verbindungen herzustellen und aufrechtzuerhalten.



Ausbildung im Bau von
Drehkreuzlinien bei Nachrichtenregiment 2

Das erste militärische Fernsprech- /Fernschreibnetz der NVA basierte auf angemieteten Stromwegen der Deutschen Post (DP) und auf drei, von der Truppe ausbildungsmäßig gebauten oberirdischen TF-Doppeldrehkreuzlinien, die mit Hilfe von Trägerfrequenzgeräten ME 8 und postalischen Wechselstrom-Telegraphiegeräten betrieben wurden.

18.01.1956

Die Volkskammer der DDR beschließt das „Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee und des Ministeriums für die Nationale Verteidigung“ (MfNV). Damit beginnt die Umgruppierung der Kasernierten Volkspolizei (KVP) zur Nationalen Volksarmee (NVA).



Generalmajor Ing. Georg Reymann

01.10.1949 – 28.02.1956
Leiter der Abteilung/Verwaltung Nachrichten
01.03.1959 – 28.02.1975
Chef Nachrichten



Generalleutnant Dr. Walter Padusch

01.03.1975 – 30.11.1988
Chef Nachrichten
01.12.1988 – 29.09.1990
Stellvertreter des Chefs des Hauptstabes
und Chef Nachrichten

10.02.1956

Auf der Grundlage des Beschlusses der Volkskammer der DDR vom 18. Januar 1956 und des Befehls Nr. 01/56 des Ministers für Nationale Verteidigung beginnt die Umformierung der KVP zur Nationalen Volksarmee.

Vorgesehene Sollstärken:

Ministerium für Nationale Verteidigung:

ca. 1.000 Mann

Militärbezirke:

je 200 Mann

Infanterie-Division:

ca. 8.000 Mann

Mechanisierte Division:

ca. 9.000 Mann

Panzer-Division:

ca. 9.000 Mann

Luftstreitkräfte:

ca. 10.000 Mann

Seestreitkräfte:

ca. 10.000 Mann

Geplante Zeiträume für die Aufstellung/Umgruppierung:

1. Etappe bis 01.03.1956

Hauptstab der KVP

TV Süd und Nord

→ Ministerium für Nationale Verteidigung (Strausberg)

→ Kdo. des Militärbezirks III (Leipzig) und V (Pasewalk)

→ Kdo. der Luftstreitkräfte (Cottbus)

→ Kdo. der Seestreitkräfte (Rostock)

2. Etappe bis 30.06.1956

Mechanisierte Division Potsdam (1. MD)

Infanterie-Division Erfurt (4. ID)

Infanterie-Division Schwerin (8. ID)

mit Nachrichten-Bataillon 1

Nachrichten-Bataillon 4

Nachrichten-Bataillon 8

Dem M.f.NV direkt unterstellte Truppenteile, u.a.:

Nachrichtenregiment (Niederlehme)

Nachrichten-Betriebsabteilung des M.f.NV (Strausberg)

Den Militärbezirken direkt unterstellte Truppenteile und Einheiten, u.a.:

Nachrichten-Bataillon 3 (Leipzig)

Nachrichten-Bataillon 5 (Pasewalk)

Die Offiziersschulen u.a.:

Nachrichtenschule Halle (Fernsprech)

Nachrichtenschule Pirna (Funk)

3. Etappe bis 01.10.1956

Mechanisierte Division Halle (11. MD)

Panzer-Division Eggesin (9. PD)

Panzer-Division Dresden (7. PD)

Infanterie-Division Prenzlau (6. ID)

mit Nachrichten-Bataillon 11

Nachrichten-Bataillon 9

Nachrichten-Bataillon 7

Nachrichten-Bataillon 6

Alle übrigen geplanten Truppenteile und Einheiten.